

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95/96 (1930)
Heft: 22

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hungen selbst. Die alte Formel von Vincent und die abgekürzte von Kutter zur Bestimmung von Wassergeschwindigkeiten und Drainwassermengen wurden durch die Potenzformel der Form $v = K R^{2/3} J^{1/2}$ ersetzt. Die Rauigkeits-Koeffizienten basieren auf Ergebnissen von Messungen. Das gleiche gilt für die Bestimmung der Wassermengen in Rinnen, kleinere oder grössere Gräben, oder Flussläufe. Wir verweisen diesbezüglich auf die Mitteilungen des Amtes für Wasserwirtschaft Nr. 16 „Beiträge zur Frage der Geschwindigkeitsformel und der Rauigkeitszahlen für Ströme, Kanäle und geschlossene Leitungen“ von Dr. A. Strickler, sowie Nr. 18 „Untersuchungen über Wassermessungen“ von F. Kuntschen und Dr. A. Strickler, und endlich auf die Wassermessnormen des S.I.A. und die graphischen Darstellungen des schweizerischen Ingenieurkalenders. Diese Publikationen zeigen, dass eine Reihe von Beziehungen im hydraulischen Rechnen und ihre graphischen Darstellungen wesentliche Neuerungen erfahren haben. Diserens.

Handbuch der Landmaschinentechnik. Von Dr. phil. Georg Kühne, Prof. an der Techn. Hochschule München. I. Band, 1. Lieferung: Die Geräte und Maschinen zur Bearbeitung des Bodens mit Gespannkraft und mit motorischem Seilzug. 132 Seiten mit 313 Abb. Preis geh. 18 M. — I. Band 2. Lieferung: Die Motortrappflüge, Zugmaschinen, Anhängegeräte und Bodenfräser. Die Maschinen und Geräte zur Düngung des Bodens, zur Saat, Umpflanzung und Pflege der Pflanzen. 221 Seiten mit 575 Abb. Preis geh. 35 M.

Von diesem Handbuch sind vorläufig zwei Lieferungen zum ersten Bande erschienen, die in ihrer ganzen Aufmachung volle Beachtung verdienen. Der Verfasser behandelt darin als erste Hauptgruppe die Geräte und Maschinen zur Bearbeitung des Bodens, und als zweite Hauptgruppe die Maschinen und Geräte zur Düngung des Bodens, zur Saat, Umpflanzung und Pflege der Pflanzen. Das Handbuch zeichnet sich aus durch übersichtliche Gruppierung, leicht verständlichem Texte, begleitet von 888 Textabbildungen, die in Form von technischen Zeichnungen sehr deutlich gehalten sind und zu rascher Uebersicht erheblich beitragen. Es ist nicht nur ein ausgezeichnetes Lehrmittel für landwirtschaftliche Hochschulen, als das es sich selbst empfiehlt, sondern es wird auch dem im Gebiete der landwirtschaftlichen Maschinen tätigen Konstrukteur sehr gute Handhabe bieten, und auch dem gebildeten praktischen Landwirte sehr wertvolle Aufschlüsse geben über die für ihn in Betracht kommenden Maschinen und Geräte. Im Interesse der gesamten Landwirtschaft können wir diesem Handbuche der Landmaschinentechnik recht grosse Verbreitung wünschen. W. Halter.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Report on Pilot Tests Conducted for the Structural Steel Welding Committee of the American Bureau of Welding at the University of Toronto, 1927-28. — **Shear Stress in Certain Thin Fillets.** By Peter Gillespie, C. A. Hughes, K. B. Jackson, J. H. Fox. **Permissible Stresses on Rivets in Tension.** By C. R. Young and W. B. Dunbar. University of Toronto, Faculty of Applied Science and Engineering, School of Engineering Research. Bulletin Nr. 8, 1928, Section Nr. 2, 3, 16. The University of Toronto Press.

Die Berechnung der Anheizung und Auskühlung ebener und zylindrischer Wände (Häuser und Rohrleitungen). Von Dr. Ing. W. Esser und Dr. Ing. O. Krischer. Theorie und vereinfachte Rechenverfahren. Mit 22 Abb. und 2 Tafeln. Berlin 1930, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 15 M.

Hilfsbuch für Betriebsrechnungen. Mit besonderer Berücksichtigung nomographischer Methoden. Von Ing. B. M. Konorski. Mit 46 Nomogramm- und 13 Kurventafeln und einem Lineal in einer Mappe sowie mit 71 Zahlentafeln und 35 Textabbildungen. Berlin 1930, Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 28,50.

Der praktische Eisenhochbau. Von Alfred Gregor. I. Band: *Entwurf der Stahlbauten. Berechnung und Ausführung der Dach- und Hallenbauten.* Fünfte Auflage, neubearbeitet. Mit 379 Abb. Berlin 1930, Verlag von Hermann Meusser. Preis geb. 48 M.

Wasserkraft-Jahrbuch 1928/29 (4. Jahrgang). Herausgeber: Dr. Ing. e. h. K. Dantscher, ord. Professor der Techn. Hochschule München und Ingenieur Carl Reindl, München. Mit 223 Abb. München 1929, Verlag von G. Hirth A.-G. Preis geb. 22 M.

Vorlesungen über Bauakustik. Von Prof. F. Lifschitz. Ins Deutsche übersetzt von L. Zolotnitzky. Mit 92 Figuren. Stuttgart 1930, Verlag von Konrad Wittwer. Preis geb. M. 6,80.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S.I.A. Bündner Ingenieur- und Architekten-Verein. Tätigkeitsbericht über das Wintersemester 1929/30.

Im vergangenen Winterhalbjahr sind neun Sitzungen abgehalten worden.

In der ordentlichen *Generalversammlung vom 22. November 1929* hat der Verein die laufenden Geschäfte erledigt. Der Vorstand wurde unter dem Vorsitz von Ingenieur H. L. v. Gugelberg in globo wiedergewählt. Es gehören ihm ferner an Architekt J. E. Willi als Vizepräsident, Ingenieur A. Schmid als Quästor, Ingenieur P. J. Bener als Aktuar, Kulturingenieur O. Good und Architekt W. Sulser als Beisitzer.

Die Bürgerhaus-Kommission hat ihre Arbeiten sowie die Rechnungen abgeschlossen. Mit einer am 13. Dez. 1929 bewilligten nachträglichen Kantonssubvention von 1000 Fr., sowie der Uebernahme eines kleinen Rests durch die Vereinskasse ist der Abschluss der Rechnung in befriedigender Weise ermöglicht worden.

Architekt Gottfried Braun in Lugano wurde in Anerkennung seiner 50jährigen Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt.

Im Winter 1928/29 hatte unser Verein die Initiative ergriffen zur Schaffung eines Bebauungsplanes für die Stadt Chur. Es wurde darauf beschlossen, einen Wettbewerb anzuregen und die Architekten Willi und Sulser mit der Schaffung der dazu erforderlichen Grundlagen zu betrauen.

Die im Frühjahr 1929 konstituierte Kommission für farbige Fassadengestaltung, in der unsere Sektion vertreten ist, hat ihre Arbeiten soweit gefördert, dass schon im März 1930 in Chur eine Ausstellung über „Die Farbe“ veranstaltet werden konnte. Die beiden Delegierten, Ingenieur v. Gugelberg und Ingenieur Conrad, orientierten über die Verhandlungen im S.I.A.

Am 13. Dezember 1929 hielt Ingenieur A. Härry, Sekretär des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, einen Vortrag über die elektrische Grossküche. Trotz der sehr interessanten und überzeugenden Darlegungen des Referenten trat in der Diskussion die Ueberzeugung zu Tage, dass die elektrische Küche in unserer Hotellerie nur bei Neueinrichtung wirtschaftlich sei, während die Umgestaltung einer guteingerichteten Kohlenküche namentlich wegen der hohen Preise der elektrischen Kochapparate vorerhand nicht rentiere.

Der 14. Februar 1930 brachte uns die Vorführung und Erläuterung eines wissenschaftlichen Films über die Gewinnung und Verwendung der Kalisalze, veranstaltet durch den Direktor der Kali-A.-G. in Bern, Herrn W. Reinacher.

Zum Schlusse referierte am 21. März 1930 Dr. J. L. Cagianut, Präsident des Schweiz. Baumeisterverbandes, über den Handel mit Baumaterialien. Der Vortrag bildete eine Gelegenheit, den Kontakt mit dem Bündner Baumeisterverband aufrecht zu erhalten. Die Ausführungen des Referenten, die die Entwicklung unseres Baumaterialienmarktes von 1880 bis zum heutigen Tage verfolgten, fanden besonders auch, soweit es die Zementpreise betrifft, das lebhafteste Interesse.

Das Haupttraktandum des Wintersemesters war aber der gemeinsam mit dem Rheinverband veranstaltete *Vortragszyklus „Rhein-korrektion und Wildbachverbauungen“*. Nachdem der „Bericht über Wildbachverbauungen im bündnerischen Rheingebiet zur Sicherung der Rheinregulierung oberhalb des Bodensees“, herausgegeben vom Rheinverband anfangs 1928, sowie die im Mai 1928 vom S.I.A. und vom Schweiz. Wasserwirtschaftsverband an die eidg. Kommissionen gerichtete Eingabe das erwartete Echo nicht hervorgerufen vermocht hatten, sah sich unser Verein veranlasst, dem ganzen Fragenkomplex seine grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Um einer erneuten Eingabe an die zuständigen Behörden die erforderliche Grundlage zu verleihen, wurde beschlossen, einige kompetente Fachleute einzuladen, über die wichtigsten Massnahmen zur Verhütung künftiger Hochwasserschäden im Rheingebiet zu referieren. In fünf vom 10. Januar bis zum 7. März 1930 abgehaltenen Vorträgen entledigten sich die Herren Dr. H. Burger, Adjunkt der Eidg. forstl. Versuchsanstalt, Ingenieur C. Mutzner, Direktor des Schweiz. Wasserwirtschaftsamtes, Oberbauinspektor A. v. Steiger, Hofrat Ing. G. Strele (Innsbruck) und Obergeringieur C. Böhi (Rorschach) dieser Aufgabe in ausgezeichnete und erschöpfende Weise. Die behandelten Fragen waren: Der Einfluss des Waldes auf den Wasserabfluss; die Regulierung der Seen und ihrer Abflüsse; die Rheinsohle unter dem Einfluss der Geschiebeführung; Wildbachverbauungen; das St. Galler Rheintal und die Rheinkorrektion.

Es erübrigt sich, an dieser Stelle eingehender auf die Vorträge und die am Schlusse des Zyklus einstimmig gefasste Resolution einzutreten, da dies bereits in Band 95, Seite 189 (5. April 1930) der „S.B.Z.“ geschehen ist. Der Aktuar: P. J. Bener.